

Inhalt

I. Vorbereitungen

1. Die Tragkraft des Gedichtes..... 11
2. Bilder und Bewegungen: ‚Heidelberg‘ 22
3. Der doppelte Aufruf der Landschaft an der
Garonne und die Gegenwart der Stadt 31

II. Beobachtungen und Auslegungen

4. Grundriß der Topographie des alten Bordeaux 43
5. Die Sphäre des Ausgangs zum Meer:
Spiz' und Traubenberge 50
6. Die Stadt in ihrer Landschaft 60
7. Die Sphäre der Stadt: Gärten und Steg 70
8. Die polyphone Form und die Einheit
des Andenkens..... 83
9. Die Bewegung des Blickpunktes und der
Gang des Andenkens..... 88
10. Die Einheit der Sphären: Der Strom..... 114
11. Die Trias der Einsicht..... 118

III. Gedanken

12. Titel und Anspruch des Gedichtes 125
13. Angedenken, Erinnerung, Gedächtnis 131
14. Die Theorie der Erinnerung 140
15. Einbildungskraft und Unendlichkeit 149
16. Wirklichkeit und Verwandlung 158
17. Einsicht und Bau des Gedichtes 168
18. ‚Mnemosyne‘ und ‚Andenken‘ 179
- Anmerkungen..... 188
- Nachwort 237
- Die Gedichte ‚Heidelberg‘ und ‚Andenken‘ 240
- Bildteil..... 245